

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **5 (1942-1943)**

Heft 9-11

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



HELVETIA

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft
St. Gallen

Gründungsjahr 1861

Prämieneinnahme pro 1942 Fr. 27 Millionen
Ausbezahlte Schäden bis 31. Dez. 1942 . Fr. 344 Millionen
Garantiemittel am 31. Dez. 1942 . . . Fr. 28 Millionen

Versicherungen

gegen

Feuer-, Blitz- und Explosionsschaden
Betriebs-Verlust (Chômage) und **Miet-Verlust**
infolge von Brandschäden

Einbruchdiebstahl und Beraubung

Wasserleitungsschaden

Elementarschaden

Glasbruch

Kombinierte Versicherungen

Versicherung ist Vertrauenssache

ST. GALLEN 673 m ü. M.

*die älteste und bedeutendste
Kulturstätte der Nordost-
Schweiz, eine der schönstge-
legenen Schweizerstädte, das
massgebende Textilzentrum,
mit ihren Sehenswürdigkeiten,
anerkannten Bildungsstätten
und Schulen*

erwartet Ihren Besuch.



Bruuchscht e Gschenkli för e Fäscht,
Teckscht de Tisch rächt schöö för d Gäscht,
Häscht s schönscht Häfeli fale loo,
Muescht du halt zum WETTACH goh.
Heb kei Angscht, kei schlächti Luune,
s hät dei Gschier no, muescht grad stuune!

WETTACH, Karamik, Kristall
ST. GALLEN, Goliathgasse 17

*Bi Nidle, Chääs u Anke
Cha me nid erchranke:
We s i der Chriegsziit o kei Nidle git,
So hei mier doch no guete Chääs i vile Sorte
U guete Anke, friili nit so vil de witt,
Doch Qualität isch guet, i sägs i paarne Worte,
Du muesch ne halt am rächte n Ort ga chouffe,
Darfsch nie bi d ä m m Spezialgschäft durelouffe;*

Frau L. Keller-Tschannen

Spezialgeschäft für Milchprodukte

ST. GALLEN, Brühlgasse 49

Telefon 2578

im Zentrum
der Stadt:

das altbekannte
Fachgeschäft für
Brillen jeder Art



Pyser & Treuer

Augenoptiker

St. Gallen



Schuel-Artikel

för d Lehrer
ond d Chind
fended Si am beschte
bi

RITTER & C^o

im altbekannte Freieck-
Huus i dr Spisergass
z Sant Galle.

E Chinderparadiis, es tuet gwöß jedem gfale,
das isch de „Schägge“ i dr Stadt Sant Galle.

Tischtennis, Baabestobe, Gsellschaftsspiil und Rolli,
was d Juget wünsch, gäär ales hät de „Zolli“,
und wenn si d Fenschter mached, dei im „Schägge“,
bringscht weder d Chind no d Muetere vom Flägge.

Heinrich Zollikofer,
Spielwaren, **St. Gallen**
zum Schegggen

Für Freunde
der Mundart-Dichtung:

Clara Wettach

Alti Spröch mit neue Cherne

Drefs gebunden fr. 3.50
cart. fr. 2.80

Verlag Leobuchhandlung
St. Gallen

In unserem Verlag ist erschienen:

Lenz

Ein Fragment von
Georg Büchner

mit 23 Zeichnungen
von **Gunther Böhmer**

Ausgabe C:
300 Exemplare numeriert von 1—300
in künstlerischem Papp-Band mit
Schutzumschlag und Schubert

Fr. 32.—

Tschudy-Verlag St. Gallen
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Näbes oß mine Buebejohre

vom Konneraad Alfrid Tobler

Toblers Geschichte seiner Jugendjahre, in urdigem Appenzellerdialekt erzählt, ist eines der schönsten Mundartwerke. Sie ist kein trockener Lesestoff; aus jeder Zeile blüht die piffige Lebensauffassung des munteren Appenzellers; der sprichwörtliche Witz ist ebenfalls gut vertreten, und die Schilderung des Lebens und Treibens in St. Gallen zu damaliger Zeit ist köstlich.

In den Buchhandlungen erhältlich fr. 8.50.

Verlag Zollikofer & Co., St. Gallen

FEHR'SCHE BUCHHANDLUNG ST. GALLEN

In unserm Verlag erschien, gesammelt und herausgegeben von Hans Hilty:

Chomm mit, mer wend üs freue!

Gedichtli, Gspröoch und Gschichtli i Sanggaller Mundart
Kart. Fr. 3.25, in Halbpergament geb. Fr. 4.25.

Chomm mit üs go singe!

60 neue Mundartlieder mit Kompositionen st. gallischer Musiker.
Quartformat Fr. 4.75.

Eine Reihe ansprechender, leicht aufzuführender kindlicher Szenen
gab Klara Müller heraus:

E Frühlingspiil vo Blueme und Sonnestrahle	Fr. 1.20
E Herbstspiil vo Wind und Wätter, vo Blueme und Blätter	Fr. 1.80
Zwei Wiehnachtspiil.	Fr. 1.50
Mer singed und springed. Bewegungslieder mit Klavierbegleitung	Fr. 1.80

Diese Lieder zum „Herbstspiil“ können als Bewegungslieder
auch einzeln gesungen werden.